4. Bibliographie der Schriften

M. Aug. Hermann Franckens Gr.& OO.LL.P.P. & P.Glauch. Einleitung Zur Lesung Der H. Schrifft / Insonderheit Des Neuen Testaments / I. Für Ungelehrte ...

Francke, August Hermann

Halle, 1698

§. 16.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

stels/ daß man diesen Brieff wohl für einen der allerherrlichsten halten wird/ so man in allen Worten die heilige und Göttliche Absicht des Apostels/ und die lebendigen Ströhme des Trostes und der Liebe/ so sich von ihm ergiessen/ recht wahrnimmet.

§. 16.

Zweck der Epistel an die Galater.

Die Epistel an die Galater kommet/ ihrem Haupt-Zweck nach/ mit der Epistel an die Römer überein/ sintemal darinnen fürnehmlich von der Rechtfertigung eines armen Sünders vor GOtt/ wie solche nicht durch die Wercke des Gesetzes/ sondern durch den Glauben geschehe/ gehandelt: Doch ist dieselbige auff eine andere Art und Weise von dem Apostel abgehandelt/ von wegen der besonderen Umbstände/ welche sich bey denen Galatern befunden; als wel-

welche sich hatten abwenden lassen / von dem / der sie beruffen hatte in die Gnade CHristi / auff ein ander Evangelium / Cap. I, v. 6; Sie hatten sich bezaubern lassen der Wahrheit nicht zu gehorchen / Cap. III, v. 1; Nachdem sie GOtt erkannt hatten / wendeten sie sich umb wieder zu denen schwachen und dürfftigen Satzungen / welchen sie auff ein neues dienen wollten / und hielten Tage und Monden / und Feste und Jahr-Zeiten / also daß sich Paulus ihrer befürchtete / daß er nicht vielleicht umbsonst an ihnen gearbeitet habe / Cap. IV, v. 9, 10. 11; Paulus / den sie vorhin als einen Engel GOttes / ja als CHristum JEsum / auffgenommen hatten / war nun

gleich-

gleichsam ihr Feind worden/ darumb daß er ihnen die Wahrheit fürhielte / Cap. IV, v. 14; 15, 16; Die falschen Apostel hatten sie wollen von Paulo abfällig machen / v. 17; Paulus mußte sie abermals mit ängsten gebähren / biß daß CHristus in ihnen eine Gestalt gewönne. v. 19; Sie hatten CHristum verlohren / die durch das Gesetz gerecht werden wollten / und waren von der Gnade gefallen/ wollten sich beschneiden lassen/ und liessen sich fangen in das Knechtische Joch des Gesetzes/ Cap. V, v. 1, 2, 3, 4; Sie hatten sich überreden lassen / aber nicht von deme/ der sie beruffen hatte/ v. 7, 8; Sie waren zertrennet durch Uneinigkeit / daß sie sich unter einander bissen und frassen / v. 15; Und waren nunmehr offenbar

Ihre

ihre Wercke des Fleisches / v. 19; Sie verachteten einer den andern durch eitelen Ehr-Geitz / v. 26; beurtheileten und richteten einer des andern Gebrechen / c. VI, v. 1, 2, 3. Wo nun die historische Umbstände mit Fleiß bemercket werden / da ist es leicht / daß man den eigentlichen Zweck und Absicht des Apostels in dieser Epistel erkenne: welcher denn kein anderer ist / als daß er die verführeten Galater wieder zu recht bringe / und absonderlich so wol in dem Grunde der seeligmachenden Lehre zur wahren Lauterkeit / als auch zu der wahren Liebe und Einträchtigkeit anweisen möge. Daher er dann in dieser Epistel die abtrünnigen Galater bestraffet / ihre Irrthümer widerleget / von der Gerechtigkeit des Glaubens sie

unterrichtet / und zur brüderlichen Liebe und andern wahren Früchten des Geistes ermahnet. Wo nun der Zweck dieser Epistel also beobachtet wird / da hat es (1) diesen Nutzē: daß man sehe / wie viel dem Heil. Apostel an der Lauterkeit des Evangelii gelegen sey / daß es mit keinem Jüdischen Sauerteig vermenget werde / daß er auch umb deß Willen nicht allein mit vielen Worten und mit eigener Hand an die Galater geschrieben / Cap. VI, v. 11, sondern auch das Anathema, das ist / den Fluch und Bann gesprochen über die jenigen / welche ihnen ein ander Evangelium predigen würden / C. I, v. 8, 9. (2) Daß man desto klärer erkenne / wie der Grund unserer Seeligkeit allein sey in Christo JEsu / und

Nutzbarkeit der Beobachtung dieses Zwecks.

und in dem Glauben an Ihn/ und in demselbigen Grunde sich durch die Zeügniße der H. Schrifft desto mehr befestige: Wie denn dahero auch der seel. Lutherus insonderheit diese Epistel zu erklären fürgenommen/ als er von dem Grunde unserer Seeligkeit wider die Papisten zuhandeln hatte; welche seine Auslegung auch in der materie von der Rechtfertigung billig für eines seiner schönesten Bücher gehalten wird. (3) Daß man von dem Apostel lerne die rechte Art und Weise Verführten zu begegnen/ nehmlich für allen Dingen recht zu erkennen/ ob und worinnen ein Irrthum vorhanden sey/ und wann der Irrthum gewiß und eigentlich erkannt ist/ denselbigen zu bestraffen und mit guten und deutlichen Gründen der H. Schrifft zu widerlegen/ und für allen Dingen dahin zu arbeiten in dem HErrn/ daß die Verirrete zu recht gebracht/

die Schwachen auffgerichtet/ und für weiterer Verführung bewahret werden mögen. Wie denn in allem zu erkennen/ daß des Apostels fürnehmster Kampff für die Galater dahin gerichtet sey/ daß Christus eine Gestalt in ihnen gewinnen Cap. IV, v. 19, und sie durch einen in der Liebe thätigen Glauben Cap. V, v. 6, in Christo JEsu als neue Creaturen erfunden werden möchten/ Cap. 6, v. 15. Welchen Zweck er dann nicht allein durch blosse Widerlegung der irrigen Lehre/ sondern auch durch viele Bezeugung hertzlicher Liebe und Sanfftmuth/ und durch Darlegung eines rechten lautern Grundes der Wahrheit zu erhalten suchet/ auch sein Send-Schreiben nicht einmal an die Verführer/ sondern an die verführte Gemeine gerichtet. Aus welchem allen von der rechten Art der Streit-Schrifften vieles zu erler-

erlernen wäre. (4) Kan man auch aus der Beobachtung dieses Zwecks erlernen/ wie man die Lehre von der Rechtfertigung also fürzutragen habe/ daß weder zu einer Pharisäischen Werck-Gerechtigkeit/ noch zu einiger Epicurischen Sicherheit Anlaß gegeben werde: oder daß der Mensch so wol erkenne/ daß er allein gerecht und seelig werde durch den Glauben an Christum JEsum/ als auch/ daß solcher Glaube seine guten Früchte bringen/ und sich darinnen thätig und geschäfftig beweisen müsse/ u. s. f.

§. 17.

Die Epistel an die Epheser rühret gleichfalls den Haupt-Streit derselbigen Zeit/ wie zum theil solcher bey Anmerckung des Zwecks der Epistel an die Römer/ und an die

End-Zweck der Epistel an die Epheser.